

Werde bei Korrekturen immer langsamer, hab ich das Gefühl (halber Frustthread)

Beitrag von „katta“ vom 21. Juni 2011 16:24

Zunächst einmal herzlichen Dank an alle Schreiber für Trost und Tipps!!!

Und an Mikael für das Schaaf! 😄

Offenere Aufgaben weitgehend weg zu lassen geht natürlich in meinen Fächern eher selten, wobei es natürlich einen Unterschied macht, ob ich eine 5er oder 6er Arbeit in Englisch oder eine Oberstufenklausur korrigiere, das ist klar. Aber auch bei den Kleinen sollen ja von Anfang an auch Texte geschrieben werden.

Das mit der Eieruhr bzw. Wecker stellen werde ich mal versuchen, kleinere Einheiten helfen vielleicht.

Die 2 Wochen Regel würde mir mitunter Angst machen, da ich bei uns an der Schule fast keinen Klassenarbeitstermin alleine bestimmen kann und wie ich dann mitunter 4 Klassensätze, die alle innerhalb von 2 Wochen geschrieben werden sollen (neben Unterrichtsvorbereitung, die allerdings zugegebenermaßen - und vor allem ärgerlicherweise - in solchen Phasen mitunter auf der Strecke bleiben bzw. stark herunter geschraubt werden muss), ist mir - bislang noch? - schleierhaft. Mein Privatleben bleibt gerade eh schon auf der Strecke...

Wobei ich glaube, das Grundproblem ist gerade einfach, dass ich so unendlich müde bin und dazu ständig ein schlechtes Gewissen mit mir rumschleppe, weil ich einfach nicht alles schaffe(n kann?), was ich schaffen möchte bzw. muss (und nein, ich bin kein Perfektionist, lediglich Anfänger). Es ist gerade zu viel und Korrekturen sind dabei halt das Unliebsamste (ist das eigentlich echt ein Wort?), was ich aber am wenigstens ignorieren kann, weil die Stapel hier liegen.

So, jammern musste mal sein, nun "Arschbacken zusammenkneifen", Eieruhr stellen und ran an den Feind. 😊



Noch mal: